



## Leistungsvereinbarung 2021–2024

zwischen

**dem Kanton Basel-Landschaft**, vertreten durch Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft (nachfolgend BKSD), Rheinstrasse 31, 4410 Liestal

und

**dem Kanton Basel-Stadt**, vertreten durch das Erziehungsdepartement Basel-Stadt (nachfolgend ED), Leimenstrasse 1, 4001 Basel

mit

**der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel (nachfolgend VHSBB)**, Clarastrasse 12, 4058 Basel, vertreten durch Hans Ulrich Schudel, Präsident des Stiftungsrates VHSBB, und Adrian Portmann, Geschäftsführer der VHSBB

## **1. Vertragsgegenstand**

Die vorliegende Leistungsvereinbarung regelt Art, Umfang und Abgeltung der Leistungen, welche die VHSBB im Auftrag der Partnerkantone erbringt.

## **2. Grundlagen**

In der vorliegenden Leistungsvereinbarung wird darauf verzichtet, Bestimmungen zu wiederholen, die bereits in den nachfolgenden Erlassen enthalten oder geregelt sind. Für die Leistungsvereinbarung gelten insbesondere die unten aufgeführten rechtlichen Grundlagen.

### **2.1. Rechtsgrundlagen**

Die Leistungserbringung erfolgt im Rahmen der Statuten der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel vom 10. April 2003 (siehe Beilage).

Weitere Rechtsgrundlagen des Kantons Basel-Landschaft:

- § 55 des Bildungsgesetzes vom 6. Juni 2002 (SGS 640)
- Staatsbeitragsgesetz vom 27. Juni 2019 (SGS 360)
- Finanzhaushaltsgesetz vom 1. Juni 2017 (SGS 310)

Weitere Rechtsgrundlagen des Kantons Basel-Stadt:

- Staatsbeitragsgesetz vom 11. Dezember 2013 (SG 610.500)
- Finanzhaushaltsgesetz vom 14. März 2012 (SG 610.100)

Die Leistungsvereinbarung führt die am 6. Juni 2001 vom Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt (erneuert am 10. Dezember 2008 / GRB 08/50/11G, am 7. Februar 2013 / GRB 13/06/27G und am 11. Januar 2017 / GRB 17/02/06G) sowie am 11. Mai 2001 vom Landrat des Kantons Basel-Landschaft (erneuert am 14. Januar 2010, am 21. März 2013 sowie am 15. November 2016) beschlossene Leistungsvereinbarung fort. Ergänzend dazu stützt sich die vorliegende Leistungsvereinbarung auf die Beschlüsse des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt vom 2. September 2002 und vom 10. Juni 2003 sowie auf den Beschluss des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft vom 25. September 2002 betreffend die Revision der Statuten.

### **2.2. Weitere rechtliche Bestimmungen**

Die VHSBB erfüllt im Rahmen dieser Vereinbarung öffentliche Aufgaben für den Kanton Basel-Landschaft und für den Kanton Basel-Stadt. Die VHSBB ist daher verpflichtet, die Bestimmungen der kantonalen Gesetze über die Information und den Datenschutz (IDG, SGS 162 bzw. SG 153.260) einzuhalten.

Ebenso nimmt die VHSBB die kantonalen Bestimmungen über die öffentliche Beschaffung (SGS 420 bzw. SG 914.100) zur Kenntnis.

### **2.3. Ansprechpartner**

Ansprechpartner beim Kanton Basel-Landschaft ist die Hauptabteilung Hochschulen,  
Dienststelle BMH

Ansprechpartner beim Kanton Basel-Stadt ist der Bereich Hochschulen

Ansprechpartner bei der Auftragnehmerin ist der Geschäftsführer der VHSBB

## **3. Leistungen der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität**

### **3.1. Art der Leistung**

Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft insbesondere in Verbindung mit der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz

sowie mit kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Angebote der VHSBB dienen der Förderung der Allgemeinbildung. Mit ihren universitäts- und hochschulnahen Angeboten unterstützt die VHSBB den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet sie Sprachkurse und Kurse im Bereich des Gestaltens, der Gesundheit und der Alltagspraxis an und leistet mit spezifischen Angeboten im Bereich der Grundbildung einen Beitrag zur Integration bildungsbenachteiligter Gruppen in Gesellschaft und Berufswelt.

Die Stiftung VHSBB übernimmt die Verantwortung für das Erbringen der Leistungen in den unten aufgeführten Angeboten. Die einzelnen Angebote sind mit Angaben zu den Zielen sowie mit Indikatoren und Standards für die Zielerreichung und die Kostendeckung im Anhang aufgeführt. Der Anhang ist Bestandteil der Leistungsvereinbarung (vgl. Anhang 1 'Leistungsbeschreibung mit Zielen, Indikatoren und Standards').

Die VHSBB treibt die Digitalisierung ihres Angebots, der Verkaufs- und Kommunikationskanäle sowie ihre IT-Infrastruktur und deren Support aktiv voran.

## **3.2. Inhalt der Leistung**

### *3.2.1. Allgemeine Kurse der VHSBB*

Die VHSBB bietet Weiterbildungsangebote aus relevanten Wissensbereichen, die inhaltlich dem Stand der Wissenschaft entsprechen, sowie Kurse im Bereich des Gestaltens, der Gesundheit und der Alltagspraxis an. Die Angebote dienen der Erhaltung und Erweiterung des Wissens sowie der sozialen und individuellen Kompetenzen.

### *3.2.2. Sprachkurse*

Es werden Sprachkurse in den Verkehrs- und Landessprachen und in alten und modernen Weltsprachen angeboten. Die Kurse fördern den Erwerb von Sprachen beziehungsweise die Vertiefung von Sprachkenntnissen. Sie dienen der persönlichen Weiterbildung, der beruflichen Zusatzqualifikation und der sprachlichen Integration. Die Stiftung bereitet die Teilnehmenden auf externe nationale und internationale Sprachprüfungen vor.

### *3.2.3. UniFenster/HochschulFenster*

Die Wissenschaftsvermittlung und der Dialog zwischen Hochschule und Gesellschaft wird gefördert, namentlich durch Vorträge von Dozierenden aus dem Lehrkörper der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie von weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, welche relevante Fragestellungen und Forschungsergebnisse ihres Faches interessierten Nichtfachleuten verständlich darstellen.

Die Angebote fördern den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Durchgeführt wird insbesondere die 'SeniorenUni'; nach Möglichkeit werden weitere Veranstaltungsformate wie die 'SamstagsUni' und das café scientifique angeboten. Die Zusammenarbeit zwischen Universität und VHSBB wird im Rahmen einer speziellen Vereinbarung geregelt (Ausführungsvereinbarung zwischen der Universität Basel und der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel vom 18. Februar 2009).

### *3.2.4. Leistungen zur Förderung von Grundkompetenzen*

Für deutschsprachige Erwachsene werden niederschwellige Angebote mit dem Ziel realisiert, den Teilnehmenden genügend Lese- und Schreibkenntnisse, Kenntnisse in Alltagsmathematik und in der grundlegenden Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologie für eine Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben sowie für den Besuch von Aus-, Weiter- und Nachholbildungen zu vermitteln.

Die Stiftung VHSBB arbeitet in diesem Bereich zudem eng mit den beiden Trägerkantonen zusammen, um diese bei ihrer Berichterstattung über die kantonalen Programmvereinbarungen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), welches die kantonalen Engagements zu 50% mitfinanziert, zu unterstützen. Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele dieses Bereichs hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.

#### 4. Leistungen der Partnerkantone

##### 4.1. Vergütung

Die Partnerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft leisten für die Jahre 2021 bis 2024 einen jährlichen Globalbeitrag an die Stiftung VHSBB.

Für die Berechnung der Kantonsbeiträge wird ein Globalbeitrag von jährlich CHF 1'468'00 zugrunde gelegt. Dieser wird für den Zeitraum 2021–2024 nicht indexiert. Vom Globalbeitrag zahlen beide Kantone je 50%, entsprechend dem Verhältnis der in den beiden Kantonen wohnhaften Teilnehmenden in den letzten vier Jahren (vgl. Anhang 2 'Schlüssel für die Aufteilung der Beiträge der Partnerkantone').

Für die Berechnung der effektiven Kantonsbeiträge ist zu berücksichtigen, dass der Stiftung sowohl von der Universität wie auch von den beiden Trägerkantonen diverse Schulungsräumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Für die in kantonalen Gebäuden genutzte Fläche wird deshalb gemäss einem zwischen den beiden Trägerkantonen vereinbarten Ansatz eine kalkulatorische Miete berechnet (vgl. dazu Anhang 3 'Kalkulatorische Raumkosten'). Diesem Berechnungsansatz entsprechend stellen beide Kantone der Stiftung zusätzliche unentgeltliche Leistungen in der Höhe von insgesamt CHF 29'448 zur Verfügung. Der vom Kanton Basel-Stadt kalkulatorisch aufgewendete Betrag beträgt dabei CHF 23'912, jener des Kantons Basel-Landschaft CHF 5'536; diese Beträge werden anteilmässig mit den jeweiligen kantonalen Globalbeiträgen an die Stiftung verrechnet.

Berechnung der jährlichen Beiträge an die Stiftung für die Leistungsperiode 2021–2024:

In CHF	Total 100%	Anteil Basel-Stadt 50%	Anteil Basel- Landschaft 50%
Globalbeitrag p.a.	1'468'000	734'000	734'000
kalk. Raumkosten BS, BL	29'448	14'724	14'724
- von BL zur Verf. gestellt		-	- 5'536
- von BS zur Verf. gestellt		- 23'912	-
Beitrag an die Stiftung		724'812	743'188
<b>Beitrag 2021–2024 an die Stiftung</b>	gerundet	<b>725'000</b>	<b>743'000</b>

Die beiden Trägerkantone stellen der VHSBB nach ihren Möglichkeiten Räumlichkeiten für die Durchführung von Kursen und anderen Veranstaltungen unentgeltlich zur Verfügung. Die beiden Trägerkantone unterstützen die VHSBB nach ihren Möglichkeiten bei der Suche nach weiteren geeigneten Räumen.

##### 4.2. Auszahlungsmodalitäten

Die Zahlungen durch die Partnerkantone erfolgen jeweils in zwei Raten bis 30 Tage nach Rechnungsstellung. Die erste Rate ist auf Anfang Jahr fällig, die zweite Rate erfolgt auf Ende des ersten Quartals eines Jahres, das heisst nach der Kontrolle der Erfüllung der in dieser Vereinbarung definierten Leistungen. Die Verantwortung für das Inkasso der Finanzhilfen ist Sache der Stiftung VHSBB.

### **4.3. Überschüsse**

Allfällige Überschüsse fliessen einem zweckgebundenem Rücklagenkonto zu (vgl. Art. 3, Abs. 3 Stiftungsstatut). Die Höhe der Rücklagen am Jahresende darf die Hälfte des jährlichen Betriebsaufwandes nicht übersteigen.

### **4.4. Übrige Finanzierungsmöglichkeiten**

Die VHSBB verpflichtet sich, Dritte zur Mitfinanzierung heranzuziehen und diese Möglichkeit bestmöglich auszuschöpfen. Die Kantone unterstützen die diesbezüglichen Bemühungen nach ihren Möglichkeiten.

## **5. Qualitätssicherung, Kontrolle und Aufsicht**

### **5.1. Controlling und Berichterstattung**

Die Erfüllung des Leistungsauftrages wird in der Regel jährlich durch die Partnerkantone und die Stiftung gemeinsam überprüft. Die Berichterstattung an die Kantone umfasst:

- Jahresabschluss (Bilanz, Erfolgsrechnung)
- Jahresbericht und Leistungsdokumentation (bezogen auf die Ziele, Indikatoren und Standards)
- Revisionsbericht
- Auszug aus dem Protokoll des Stiftungsrates, aus dem hervorgeht, dass die Erfolgsrechnung und Bilanz angenommen worden sind.

Alle Unterlagen sind bis spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres der BKSD Basel-Landschaft und dem ED Basel-Stadt unaufgefordert einzureichen.

Zur Berichterstattung findet jährlich ein Gespräch mit den Vereinbarungspartnern statt.

Für die im Grundkompetenzbereich erbrachten Leistungen erfolgt die Berichterstattung gemäss den entsprechenden Vorgaben des SBFI.

Die Stiftung VHSBB verpflichtet sich dazu, während der Vertragsdauer den Partnerkantonen in einem vertretbaren Rahmen weitere (im Vertrag nicht aufgezählte) Informationen zur Verfügung zu stellen, die eine Verbesserung der Leistungskontrolle herbeiführen.

### **5.2. Budget und Rechnungslegung**

Die Stiftung VHSBB verpflichtet sich, eine ordnungsgemässe Finanz- und Betriebsbuchhaltung und eine aussagenkräftige Kostenrechnung zu führen. Der Stiftungsrat prüft regelmässig den Geschäftsstand und veranlasst allfällige Korrekturmassnahmen.

Die VHSBB führt eine Rechnung nach den Standards von Swiss GAAP FER 21.

Die Stiftung VHSBB erteilt den Partnerkantonen und den kantonalen Finanzkontrollen während der Dauer des Vertrages alle erforderlichen Auskünfte und gewährt Einsicht in die finanziellen Verhältnisse, einschliesslich Budget, Rechnung und Bilanz.

### **5.3. Revision**

Die Revision wird durch die Finanzkontrolle Basel-Stadt und die Finanzkontrolle Basel-Landschaft gemeinsam vorgenommen.

### **5.4. Rücklagen**

Überschreiten die Rücklagen am Jahresende die Hälfte des jährlichen Betriebsaufwandes, ist die anteilmässige Rückzahlung oder eine Anpassung der Finanzhilfe vorgesehen.

Der Stiftungsrat ist dafür besorgt, dass den Rücklagen auf der Aktivseite der Bilanz die entsprechenden verfügbaren Mittel gegenüberstehen bzw. dass diese gebunden sind. Eine

Auflösung der Rücklagen ohne Ausgleich eines defizitären Betriebsergebnisses ist grundsätzlich möglich.

## **6. Geltungsdauer, Erneuerung, Anpassung**

### **6.1. Geltungsdauer**

Diese Vereinbarung kommt mit der beidseitigen Unterzeichnung zustande und tritt am 1. Januar 2021 in Kraft. Sie gilt für vier Jahre und dauert bis zum 31. Dezember 2024.

### **6.2. Erneuerung**

Die Parteien beabsichtigen, bis Mitte 2024 für eine weitere vierjährige Periode eine neue Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Die Vorbereitungen zur Erneuerung dieser Vereinbarung beginnen 24 Monate vor Ende ihrer Geltungsdauer; mind. zwölf Monate vor Ablauf der Geltungsdauer stellt die VHSBB einen formalen Antrag.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Erneuerung der Vereinbarung.

### **6.3. Vorbehalt Budgetgenehmigung**

Diese Vereinbarung gilt unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung des Budgets durch den Landrat und den Grossen Rat.

### **6.4. Anpassungen**

Wesentliche Veränderungen bei der Finanzierung der Leistung, z. B. durch neue Subventionsbestimmungen des Bundes oder der Kantone oder durch Kündigung unentgeltlicher Leistungen (Nutzung von Räumen), von der die VHSBB bisher profitiert hat, sowie Veränderungen der Leistungsinhalte, der Zielsetzungen, der Indikatoren und Standards durch die VHSBB bedingen eine Anpassung dieser Leistungsvereinbarung. Anpassungen ohne Veränderung des Betriebskostenbeitrags können einvernehmlich jederzeit vorgenommen werden.

## **7. Weitere Bestimmungen**

### **7.1. Informationspflicht**

Die Parteien verpflichten sich gegenseitig, über wesentliche, diese Vereinbarung betreffende Vorkommnisse oder Veränderungen zu informieren.

Namentlich informiert die VHSBB die zuständigen Ansprechpartner der Partnerkantone:

- wenn die Leistungserbringung gefährdet ist;
- die Jahresrechnung gefährdet ist;
- bei personellen Wechseln im Stiftungsrat oder wenn Geschäftsleitungsmitglieder entlassen werden.

### **7.2. Kommunikation**

Die VHSBB ist verpflichtet, die Unterstützung der Trägerkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt an geeigneter Stelle gegen aussen zu kommunizieren.

### **7.3. Verhalten im Konfliktfall**

Die Parteien versuchen, allfällige Streitigkeiten einvernehmlich zu lösen.

Werden Leistungen der Kantone missbräuchlich oder zweckentfremdet verwendet und/oder die im Anhang vereinbarte Leistung nicht mehr oder nur teilweise erbracht, kann von den Partnerkantonen die teilweise oder vollständige Streichung der Leistungen und/oder allenfalls eine Rückforderung verfügt werden.

#### 7.4. Gerichtsstand

Gerichtsstand ist der Kanton Basel-Stadt.

##### **Kanton Basel-Landschaft**

Liestal, den

.....

Regierungsrätin Monica Gschwind

##### **Kanton Basel-Stadt**

Basel, den

.....

Regierungsrat Conradin Cramer

##### **Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel**

Basel, den

.....

Hans Ulrich Schudel

Basel, den

.....

Adrian Portmann

##### **Anhang**

- Leistungsumschreibung mit Zielen, Indikatoren und Standards
- Schlüssel für die Aufteilung der Beiträge der Partnerkantone
- Kalkulatorische Raumkosten

##### **Beilage**

- Statuten der Stiftung VHSBB vom 10. April 2003

## Anhang 1: Leistungsumschreibung mit Zielen, Indikatoren und Standards

### Leistungsbereich 1: Allgemeine Leistungsziele für die Stiftung VHSBB

Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft insbesondere in Verbindung mit der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie mit kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen und berufsbezüglichen Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Angebote der VHSBB dienen der Förderung der Allgemeinbildung. Mit ihren universitäts- und hochschulnahen Angeboten unterstützt die VHSBB den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet sie Sprachkurse und Kurse im Bereich des Gestaltens, der Gesundheit und der Alltagspraxis an und leistet mit spezifischen Angeboten im Bereich der Grundkompetenzen einen Beitrag zur Integration bildungsbenachteiligter Gruppen in Gesellschaft und Berufswelt. Sofern nicht anders spezifiziert, beziehen sich die nachfolgenden Leistungsziele im Rahmen dieser Leistungsvereinbarung auf die gesamte Stiftung VHSBB.

Leistungsziel	Indikator	Standard	Intern (I) / extern (E)
1 Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem besuchten Angebot	Anteil positiver Rückmeldungen von Teilnehmenden	> 85%	E
	Das Kurswesen wird evaluiert und Konsequenzen und mögliche Massnahmen werden aufgezeigt.	Bericht	I
2 Die Eigenwirtschaftlichkeit ist gewährleistet	Betrieblicher Kostendeckungsgrad (ohne Sondereffekte, ohne Leistungsbereich Grundkompetenzen) für die VHSBB; Durchschnitt pro Jahr über die gesamte Leistungsperiode (Deckungsgrad aggregiert)	≥ 63 %	E
	Kostendeckungsgrad (Eigenerlös in % der Gesamtkosten)	59% Bericht inkl. Aufteilung nach Angebotsbereichen	I
	Aufwendungen zur Erhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit, z.B. notwendige Investitionen, notwendige Einlagen PK (Nachfinanzierungen, Sondereaufwände zur Erhaltung oder Stärkung des Deckungsgrads).	Kommentierung im Jahresabschluss	I
3 Die Zukunftsfähigkeit der Stiftung VHSBB wird gesichert	Regelmässige Zuweisungen zum Aufbau der finanziellen Reserven für die Risikoabsicherung (Ziel: CHF 500'000); Durchschnitt pro Jahr über die gesamte Leistungsperiode.	max. CHF 30'000 p.a.	I
	Regelmässige Zuweisungen zum Ausbau/Erhalt der Rücklage für Innovation und Programmentwicklung (Ziel: CHF 300'000); Durchschnitt pro Jahr über die gesamte Leistungsperiode.	max. CHF 40'000 p.a.	I
4 Die Qualität wird auf Ebene Institution und Angebot erhalten und verbessert	Die Schule ist zertifiziert (eduQua oder vergleichbar)	Bericht	E
5 Digitale Elemente ergänzen analoge Bil-	Weiterbildung für Kursleitende in der Arbeit mit Lernplattformen, digitalen Feedback-Tools und mit	Bericht	I

dungsangebote	digitalen Lernmöglichkeiten		
	Durchführung von Kursangeboten mit digitalen Anteilen	5%	E
6 Eine Vielfalt von Angeboten in allen definierten Bereichen wird zur Verfügung gestellt.	Anzahl ausgeschriebene Kurse/Veranstaltungen in den Bereichen Sprachen lernen, Sprachen und Kultur, Natur/Medizin/Psychologie, Gesellschaft/Kultur und Kreativität/Praxis	>600	I
	Anteil der in BL durchgeführten Angebote	10%	E
7 Das Bildungsangebot wird in beiden Kantonen nachfrageorientiert gestaltet	Anteil durchgeführte in Bezug auf die ausgeschriebenen Angebote	>75%	E
	Inanspruchnahme des Angebots: Anzahl Personenstunden	>155'000	E
8 Wissenschaftsvermittlung und Förderung des Dialogs zwischen Hochschulen und Gesellschaft	Anzahl Vorlesungen im Rahmen der SeniorenUni und der SamstagsUni, Anzahl Anlässe des café scientifique und ähnlicher Formate	>90	E

## Leistungsbereich 2: Förderung von Grundkompetenzen

Für deutschsprachige Erwachsene werden niederschwellige Angebote realisiert mit dem Ziel, den Teilnehmenden genügend Lese- und Schreibkenntnisse, Kenntnisse in Alltagsmathematik und in der grundlegenden Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien für eine Teilnahme in Beruf und Gesellschaft sowie für den Besuch von Aus-, Weiter- und Nachholbildungen zu vermitteln.

Die Stiftung VHSBB arbeitet in diesem Bereich eng mit den beiden Trägerkantonen zusammen, um diese bei ihrer Berichterstattung über die kantonalen Programmvereinbarungen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zu unterstützen. Zu den Zielen der Programmvereinbarungen 2021–2024 gehört es, die Zahl der Teilnehmenden zu steigern und Angebotslücken, insbesondere im Bereich der «digitalen Inklusion», zu schliessen.

Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele dieses Bereichs hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.

Leistungsziel	Indikator	Standard	Intern (I) / extern (E)
1 Ein zielgruppenspezifisches Angebot wird in BL und BS zur Verfügung gestellt.	Anzahl der ausgeschriebenen Angebote in BL und BS	1 LZ BL 2 LZ BS mind. 16 Kurse, davon mind. 4 in BL	I
	Anteil der durchgeführten in Bezug zu den ausgeschriebenen Angeboten	>75%	E
2 Die Inanspruchnahme des Bildungsangebots wird gesteigert	Anzahl der in Kursen und Lernzentren absolvierten Personenstunden pro Jahr	2021-2022 ≥ 2'600h (Kurse) ≥ 900 h (LZ)	E
		2023-2024 ≥ 3'000 (Kurse) ≥ 1'100h (LZ)	
3 Betroffene und Multiplikatoren werden sensibilisiert und beraten	Botschafterprojekt: Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen / Medienresonanz jährlich	≥ 6	E
	Der Einsatz der Botschafter/-innen erfolgt in Koordination mit der Umsetzung der Pro-	Bericht	I

grammvereinbarungen der Trägerkantone

3 Innovation und Qualitätsentwicklung	Format und Inhalte von Lernangeboten werden regelmässig mit Hilfe von TN-Feedbacks und Feedbacks zuweisender Stellen überprüft. Konsequenzen und mögliche Massnahmen z.Hd. der Trägerschaften werden im Controllingbericht aufgezeigt	Bericht	I
	Neue, bedarfsgerechte Formate und Angebotsinhalte werden pilotiert und evaluiert	Bericht	I
4 Zusammenarbeit und Koordination	Bereitstellung der für die Berichterstattungen im Rahmen der kantonalen Programmvereinbarungen mit dem Bund benötigten Daten und Kennzahlen, Zurverfügungstellung der Expertise der VHSBB als Beitrag zur Koordination und Entwicklung des Grundkompetenzbereichs.	Nach Bedarf	I

## Anhang 2: Schlüssel für die Aufteilung der Beiträge durch die Partnerkantone

---

### Herkunft der Teilnehmer/innen über vier Jahre: 2015/16 bis 2018/19

Stiftung VHS BB

Kanton	Teilnehmer/innen	in Prozent
Basel-Stadt	16'564	38.5%
Basel-Landschaft	16'590	38.5%
Solothurn	2'173	5.0%
Aargau	1'978	4.6%
Jura	44	0.1%
Weitere Kantone der Schweiz	567	1.3%
Deutschland /Frankreich	905	2.1%
Übrige, keine Angaben	4'247	9.9%
<b>Total</b>	<b>43'068</b>	<b>100%</b>

### Massgebend für den Finanzierungsschlüssel zwischen den beiden Kantonen:

Basel-Stadt	16'564	50.0%
Basel-Landschaft	16'590	50.0%
<b>Total</b>	<b>33'154</b>	<b>100%</b>

---

### Anhang 3: Kalkulatorische Raumkosten

**Ansatz für kalkulatorische Raumkosten (in CHF)**

Jahresmiete Nettonutzfläche pro m2	200.00
Möblierung, Nebenkosten, Wartung (20%)	40.00
Total pro m2 Nettonutzfläche	<u>240.00</u>

Schulraum genutzt für 40 Wochen à 40 Std. ergibt  
 kalkulatorisch Kosten pro m2 und pro Std. (in CHF) 0.15

	Nutzung in Stunden	bezahlte (Neben-) Kosten (CHF)	kalkulatorische Kosten (CHF)	kalkulatori- sche Kosten abzüglich bezahlte Kosten (CHF)
Universität Basel	1'338	0	20'145	20'145
Kanton Basel-Stadt	3'612	8'595	32'507	23'912
Kanton Basel-Landschaft	675	750	6'286	5'536
<b>Total unentgeltlich genutzter Raum</b>	<b>5'625</b>	<b>9'345</b>	<b>58'938</b>	<b>49'017</b>

**massgebend für den Kostenausgleich zwischen den  
 Trägerkantonen:**

Kanton Basel-Stadt	23'912
Kanton Basel-Landschaft	5'536
<b>Total</b>	<b>29'448</b>